

DEUTSCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN

Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur

25

V. M. SCHIRMUNSKI

DEUTSCHE MUNDARTKUNDE

Vergleichende Laut- und Formenlehre
der deutschen Mundarten



AKADEMIE-VERLAG · BERLIN

1962

INHALT

Abkürzungsverzeichnis	VII
Vorwort.	XI
Einleitung: Gemeinsprache und Lokalmundarten	1
§ 1. Grundsätzliches	1
§ 2. Die Stammesdialekte.	2
§ 3. Die Bildung der Nationalitätssprache	7
§ 4. Nationalitätssprache und territoriale Dialekte	11
§ 5. Die Nationalsprache und die Absorption der Lokalmundarten	15
§ 6. Nationale Norm und schriftliche Literatursprache	20

Teil I

Die deutsche Mundartforschung

Kap. I. Der „Fränkische Dialekt“ von Engels und die Gliederung der deutschen Mundarten	25
§ 1. Die traditionelle Einteilung der deutschen Mundarten	25
§ 2. Kritik der Einteilungsgrundsätze	33
§ 3. Engels als Germanist und Mundartforscher	37
§ 4. Engels über die Einteilung nach der Lautverschiebung	41
§ 5. Merkmale und Grenzen der Mundarten nach Engels	49
§ 6. Wechselwirkung und Vermischung der Mundarten	51
Kap. II. Geschichte der deutschen Mundartforschung	56
§ 1. Fragen der Dialektologie im 17.—18. Jh. Die Sammlung des landschaftlichen Wortschatzes	56
§ 2. Die Entstehung der historischen Sprachwissenschaft. J. Grimm und A. Schmeller. Die Grimm-Schule.	59
§ 3. Die Junggrammatiker	62
§ 4. G. Wenker und der Deutsche Sprachatlas	70
§ 5. Der Streit um die Zuverlässigkeit des Atlases. O. Bremer	78
§ 6. F. Wrede	84
§ 7. Die schwäbische Schule in der Mundartforschung	85
§ 8. Der französische Atlas Gilliérons und sein Einfluß	89
§ 9. Die Schule Wredes. Frings. Die historische Mundartforschung	94
§ 10. Die Erforschung des mundartlichen Wortschatzes.	99
§ 11. Die dialektologischen Arbeiten in Bayern, Österreich, der Schweiz und Luxemburg	111

Kap. III. Methodik und Methodologie	118
§ 1. Durchgehende „Massenaufnahme“ und die Methodik der Iso-	
glossen. Die Dynamik der Sprachkarte	118
§ 2. Relikte, Kompromißbildungen, Adoptivformen	122
§ 3. Dialektgeographie und Lautgesetze	127
§ 4. Die Dialekte und ihre Grenzen. Die historischen Bedingungen	
ihrer Entstehung	131
§ 5. Ergebnisse und Perspektiven	145

Teil II

Vergleichende Lautlehre

§ 1. Allgemeines	153
§ 2. Akzent und Reduktion	156
Kap. I. Vokale	177
A. Allgemeine Gesetzmäßigkeiten	177
§ 1. System der Vokale	177
§ 2. Länge und Kürze	181
§ 3. Vokalwechsel. Umlaut	194
§ 4. Labialisierung und Palatalisierung	204
B. Die Tonsilbenvokale in den hochdeutschen Mundarten	211
§ 5. Mhd. <i>ā</i> , Umlaut <i>æ</i>	211
§ 6. Die engen Langvokale mhd. <i>ī</i> , <i>ū</i> , <i>ü</i> . Die Diphthongierung	213
§ 7. Die engen Diphthonge mhd. <i>ie</i> , <i>uo</i> , <i>üe</i> . Die Monophthongierung	228
§ 8. Die mittleren Langvokale und Diphthonge mhd. <i>ē</i> , <i>ō</i> , <i>ei</i> , <i>ou</i>	233
§ 9. Die Umlautformen <i>ō</i> , <i>öu</i>	237
§ 10. Kurze und gedehnte Vokale	239
C. Die Tonsilbenvokale in den niederdeutschen Mundarten	253
§ 11. Altlange und gedehnte Vokale	253
§ 12. Kürzen	263
Kap. II. Konsonanten	266
§ 1. System der Konsonanten. Längen und Kürzen	266
A. Die germanischen Verschußlaute. Die hochdeutsche Lautverschie-	
bung	271
§ 2. Die stimmlosen Verschußlaute germ. <i>p</i> , <i>t</i> , <i>k</i> . Die Ausbreitung	
der Verschiebung	271
§ 3. Die stimmhaften Verschußlaute <i>b</i> , <i>d</i> , <i>g</i> und die Reibelauten	
<i>ḅ</i> , <i>ḍ</i> , <i>ḡ</i>	300
§ 4. Germ. <i>ḅ</i> , <i>ḍ</i> , <i>ḡ</i> unter dem Gesichtspunkt der vergleichenden	
Grammatik	319
§ 5. Die stimmhaften Verschußlaute und die Lenes <i>b</i> , <i>d</i> , <i>g</i> . Die	
binnendeutsche Konsonantenschwächung	330
§ 6. Die Aussagen der alten Schriftdenkmäler	342
§ 7. Die Theorie der Verschiebung	346
B. Die stimmlosen Reibelauten	355
§ 8. <i>f</i>	355

§ 9. <i>s</i>	357
§ 10. <i>h</i>	364
C. Die Sonorkonsonanten	366
§ 11. <i>w</i> (germ. <i>ʷ</i>)	366
§ 12. <i>j</i> (germ. <i>ȝ</i>)	369
§ 13. <i>l</i>	370
§ 14. <i>m</i>	371
§ 15. <i>r</i>	372
§ 16. <i>n</i>	381
D. Konsonantengruppen	392
§ 17. Sonorlaut + Verschlusslaut	392
§ 18. Die Entwicklung von Zwischenvokalen (<i>Svarabhakti</i>)	401
§ 19. Spirantische Gruppen	402

Teil III

Vergleichende Formenlehre

Einleitung	409
Kap. I. Die Deklination der Substantive	414
§ 1. Pluralbildung. Maskulina	414
§ 2. Neutra	425
§ 3. Feminina	430
§ 4. Die Kasus. Genitiv	432
§ 5. Dativ Singularis	437
§ 6. Dativ Pluralis	440
§ 7. Wechselwirkung zwischen Singular und Plural	442
§ 8. Genusverschiebungen	443
Kap. II. Die Deklination der Pronomina und der Adjektive	446
§ 1. Ingwäonismen. Hochdeutsche Formen	446
§ 2. Die Personalpronomina der 1. und 2. Pers. Das reflexive <i>sich</i>	448
§ 3. Die Possessivpronomina	458
§ 4. Die Personalpronomina der 3. Person	460
§ 5. Die Deklination der attributiv gebrauchten Pronomina und der starken Adjektive	461
§ 6. Die schwache Adjektivflexion. Genitiv	469
§ 7. Tonstarke und tonschwache Pronominalformen	470
§ 8. Numeralia	474
Kap. III. Die Diminutivbildungen	475
§ 1. Historische Grundlagen. Das Niederdeutsche	475
§ 2. Das Mitteldeutsche	479
§ 3. Das Oberdeutsche	480
§ 4. Sonderfälle	487
Kap. IV. Die Flexion der Verben	488
A. Die höchdeutschen Mundarten	488
§ 1. Die Verdrängung des einfachen Präteritums.	488
§ 2. Das System des Verbal-Ablautes	492

§ 3. Brechung und Umlaut im Präsens der starken Verben . . .	495
§ 4. Präteritum und Partizip II der schwachen Verben. „Rückumlaut“	500
§ 5. Vermischung von starken und schwachen Verben	503
§ 6. Optativ	508
§ 7. Nominalformen des Verbs	515
§ 8. Personalendungen	518
B. Die niederdeutschen Mundarten	525
§ 9. Das System des Verbal-Ablautes	525
§ 10. Vokalwechsel im Präsens der starken Verben	535
§ 11. Präteritum und Partizip II der schwachen Verben	537
§ 12. Vermischung von starken und schwachen Verben	540
§ 13. Optativ. Nominalformen des Verbs	542
§ 14. Personalendungen	543
C. Unregelmäßige Verben	545
§ 15. Präterito-Präsentia	545
§ 16. Die athematischen Verben ‚stehen‘, ‚gehen‘, ‚tun‘	556
§ 17. Verba contracta	562
§ 18. Das Verb ‚sein‘	571
D. Die zusammengesetzten Verbalformen	574

Zusammenfassender Überblick

Die historische Entwicklung der deutschen Mundarten

§ 1. Wechselwirkung zwischen den Mundarten. Konzentration und Absorption der Mundarten	579
§ 2. Die Mundarten am Mittel- und Niederrhein	584
§ 3. Das Ober- und Niederalémannische	587
§ 4. Mundart und Umgangssprache in Schwaben	590
§ 5. Die hessischen Mundarten und das „Zentralfränkische“	595
§ 6. Die ostmitteldeutschen Mundarten und die obersächsische Umgangssprache	600
§ 7. Die Entwicklung des Niederdeutschen und die Berliner Umgangssprache	609
§ 8. Lokale Besonderheiten der nationalen Literatursprache	621
Lautschrift	627
Literaturverzeichnis	629
Kartenverzeichnis	648
Sachregister	649